

Gen.Stab die Mjr.Charge, welche er
quittierte. 1875 trat er als Obstlt. in
Gen.Stab der ägypt. Armee ein.
1876 nahm M. an Feldzügen gegen
osmanien und 1878 am Krieg gegen
Serbien teil. Er wurde 1879 zum Obst.
Lt. befördert und kommandierte ab
1880 die Polizei in Alexandrien, ab 1888
eine Ordnungstruppe in Kairo. 1893 trat
er in R. und kehrte in die Heimat zurück.

*Fr. Ztg. vom 14. 10. 1893; Srobona, Bd. 2, S. 221;
Wien, (P. Broucek)*

Löckesch Martin Samuel, Seelsorger
Schriftsteller. * Reußbüchel (Ruschori,
Siebenbürgen), 11. 11. 1813; † Hermann-
stadt (Sibiu, Siebenbürgen), 15. 4. 1890.
Sohn Johann Michael M.s, des evang.-
luth. Pfarrers von Reußbüchel, der 1839
nach Rumän. übers. von Wilmsens Lese-
buch „Deutscher Kinderfreund“ in Kron-
stadt veröff. hatte; stud. 1836–38 in Berlin.
Während seines Wirkens als Lehrer
in Hermannstadt 1840–45 publ. er in
„Transilvania“, dem „Beiblatt zum
Siebenbürger Boten“ (Hermannstadt),
röm. Volksdichtungen mit Übers.
1870 war er evang.-luth. Pfarrer in
Fogarasch, Großprobstdorf
Marpod. 1870–86 wirkte er in Buka-
rester, wo er eine dt. Privatschule leitete,
im Rahmen des staatlichen Unterrichts-
wesens Rumän. lehrte, dann Eisenbahn-
insp. und Verwalter des Invalidenhauses
in Hermannstadt. 1886–90 unterrichtete er an der
Hermannstädter Realschule Rumän. Die
seinen, mitunter antikerischen Gedichte
und Erzählungen sind weniger durch-
dringend als die kongenialen Übers. aus
Rumän. und aus der Zigeunersprache.

*Historiam aedis sacrae Parochiae Cibiniensis . . .
1839; Geistliche Lieder in walach. Sprache.
aus dem Dt. übers., teils gedichtet von . . .
des höchsten Alters Loos, eine siebenbürg.-
Erzählung, 1862, 2. Aufl.; Des höchsten
Loos oder Peter Schuns' Lebensende, 1862;
se für die celt. Abstammung der Walachen
Rumänen, bes. derer, welche im Großfürsten-
Siebenbürgen leben, 1867; Ernst und Scherz
1869; Vor der Abfahrt, Erzählungen,
Liedern und Empfindungen in Verse gebracht,
Die Verwandtschaft der rumän. und dt.
Sprache, Manuskript; etc. Übers.: Rumän. Dich-
tungen, 1851; Heideblümchen, Zigeuner. Dichtun-
gen und Sprichwörter, o. J.*

*Illust. (Kronstadt) vom 3. 6. 1866; Trausch;
et; A. Paneratz, Der siebenbürg.-sächs. Anteil
an der rumän. Geschichte- und Sprachforschung,
in: Zeitschrift für Volks- und Landeskunde, n. 2, 1859,
(H. Stanescu)*

der Univ. Graz Philol., war aber nebenbei
als Cellist im Orchester des Grazer Lan-
destheaters tätig und bildete bei der
Gesangspädagogin L. Weinlich-Tipka seine
Stimme weiter aus. Nach zweijährigem
Gesangstud. debut. er am Stadttheater
Zürich und ging dann an das Hoftheater
in Mannheim, wo er viele Jahre erfolg-
reich wirkte. 1890 folgte er einem Ruf an
die Berliner Hofoper, der er über 20 Jahre
lang als beliebter und gefeierter Künstler
angehörte. M. leistete während seiner Lauf-
bahn nicht nur in ernsten und dämon.,
sondern auch in heiteren Partien Hervor-
ragendes. M. war der Bruder des Schau-
spielers Anton M. (1854–1921) und des
Schauspielers, Sängers und Regisseurs
Ludwig M. (1843–1912).

Hauptrollen: Osmin (W. A. Mozart, Die Ent-
führung aus dem Serail); Sarastro (ders., Die
Zauberflöte); Marcel (G. Meyerbeer, Die Hugen-
otten); Kaspar (C. M. v. Weber, Der Freischütz);
Rocco (L. v. Beethoven, Fidelio); Kg. Heinrich
(R. Wagner, Lohengrin); Landgf. (ders., Tann-
häuser); Hundung (ders., Die Walküre); Hagen
(ders., Götterdämmerung); etc.

*L.: Südost-Tagespost vom 3. 2. 1973; Dt. Bühnenj.,
1928, S. 107; Eisenberg; O. G. Flüggen, Großes bio-
graph. Bühnenlex. der dt. Theater, 1892; Kosch,
Theaterlex.; Wer ist's? 1905–14. (E. Marktl)*

Moeller Josef, Pharmakognos. * Pápa,
Kom. Veszprém (Ungarn), 21. 3. 1848;
† Graz, 4. 10. 1924. War nach Stud. an
der Univ. Wien (1873 Dr.med.) 1874–76
Ass. am Pharmakolog. Inst. bei A. E. Vogl.
Gem. mit Vogl, dessen bedeutendster
Schüler er auf dem Gebiet der mikro-
skop. Untersuchung pflanzlicher Arznei-
drogen und Lebensmittel war, bearb.
einen verhältnismäßig begrenzten Tl. der
Heilmittellehre, wodurch Österr. damals
auf dem Gebiet der Pharmakognosie
führend wurde. M. betrieb darüber hinaus
die angewandte Pflanzenanatomie auf
breitester Grundlage als organ. Warenkde.
unter Einschluß der techn. Rohstoffe, 1876
als Lehrer an der Handelsakad. und 1877
als Priv. Doz. an der Techn. Hoch-
schule in Wien, 1876–86 als Adjunkt der
Forstlichen Versuchsanstalt Mariabrunn,
ab 1884 gleichzeitig Priv. Doz. für Pharma-
kognosie an der med. Fak. der Univ. Wien.
Die an den österr. Univ. übliche Ver-
bindung des Lehramtes der Pharmakol.
und der Pharmakognosie lehnte M. ent-
schieden ab, mußte jedoch beide Fächer
als Ordinarius an den Univ. Innsbruck

selbstständig
Inst. der Un-
lichen Grün-
der Akad. d.
W.; Vergleich
Vergleichende
Mikroskopie d.
dem Pflanzenr.
C. Griebel, 19
1889; Pharmak
Arzneimittelph
pharmakognos
in Österr., in
Hrsg.: Real-En
mit E. Geißler
1904–12; J. W.
gem., mit N. B.
L.: N. Fr. Pr.
und 5. 10. 192
Post, 1916, S.
Inauguration, 1
Hdb. der Pha
S. 984; Lesky,

Mölnner P
sionär. * K.
† Tsi-nan-fu
26. 2. 1904.
orden (Tirol
pold), 1875
des Theol.S
reiste er im
wirkte ab 18
Er gründete
mußte aber
1900 fliehen
teuern im C
1903 kehrte
er nach kurz
ausgezeichn
Beobachter
seinen Berr.
Unternehm
licher Weise
und kulturel
gebiet. Er tr
dt.sprachige
China zu ver

W.; Beitr. in
1880–83, Jg. 7
Jg. 20, 1897, J.
L.: Archive de
provinzen, Hal

Moering
* Wien, 19.
Trat 1829 a
das Genieko
cements in
militär., vo

nger. * Leoben
erlin, 14. 4. 1927.
eisters; stud. an
ar aber nebenbei
des Grazer Lan-
bildete bei der
nlich-Tipka seine
ch zweijährigem
am Stadttheater
das Hoftheater
ele Jahre erfolg-
er einem Ruf an
er über 20 Jahre
feierter Künstler
rend seiner Lauf-
en und dämon.,
Partien Hervor-
ruder des Schau-
—1921) und des
und Regisseurs

Mozart, Die Ent-
arastro (ders.,
erbeer, Die Hüge-
ber, Der Freischütz);
telio); Kg. Heinrich
ndguf. (ders., Tann-
e Walküre); Hagen

1973; Dt. Bühnenj.,
Flügel, Großes bio-
ner, 1892; Kosch,
(E. Markt)

kognost. * Pápa,
(m), 21. 3. 1848;
r nach Stud. an
br.med.) 1874–76
st. bei A. E. Vogl.
n bedeutendster
biet der mikro-
nzlicher Arznei-
war, bearb. er
grenzten Tl. der
Österr. damals
Pharmakognosie
o darüber hinaus
enatomie auf
rgan. Warenkde.
Rohstoffe, 1876
sakad. und 1877
Techn. Hoch-
als Adjunkt der
alt Mariabrunn,
Doz. für Pharma-
der Univ. Wien.
v. übliche Ver-
der Pharmakol.
lehnte M. ent-
ch beide Fächer
Univ. Innsbruck

1886–93 und Graz 1893–1908 vertreten.
1908 o. Prof. der Pharmakognosie an der
Univ. Wien, erster Vorstand des 1904
selbständig gewordenen Pharmakognost.
Inst. der Univ. Wien. 1916 aus gesundheit-
lichen Gründen i. R. 1914 korr. Mitgl.
der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: Vergleichende Anatomie des Holzes, 1874;
Vergleichende Anatomie der Baumrinden, 1882;
Mikroskopie der Nahrungs- und Genußmittel aus
dem Pflanzenreich, 1885, 3. Aufl., bearb. von
C. Griebel, 1928; Lehrbuch der Pharmakognosie,
1889; Pharmakognost. Atlas, 1892; Lehrbuch der
Arzneimittellehre, 1893; Leitfaden zu mikroskop-
pharmakognost. Übungen, 1901; *Materia medica*
in Österr., in: Festschrift für A. E. Vogl, 1904,
Hrsg.: Real-Enc. der gesamten Pharmacie, gem.
mit E. Geißler, 1886–91, 2. Aufl., gem. mit H. Thoms,
1904–12; J. Wiesner, Rohstoffe des Pflanzenreiches,
gem. mit N. Bamberger, 3. Aufl. 1914–18.

L.: N. Fr. Pr. vom 28. 9. 1908, 22. 6. 1911, 23. 9. 1916
und 5. 10. 1924; RP vom 31. 7. 1916; Pharmazeut.
Post, 1916, S. 576; Almanach Wien, 1925; Feiert.
Inauguration, 1925/26; *Wer ist's?* 1905–22; A. Tschirch,
Hdb. der Pharmakognosie, Bd. 1, Abt. 2, 1910,
S. 984; Lesky, S. 588. (K. Ganzinger)

Möltner P. Zeno (Ludwig), OFM, Mision-
sionär. * Kaltern (Südtirol), 10. 3. 1852;
† Tsi-nan-fu, Prov. Schantung (China),
26. 2. 1904. Trat 1871 in den Franziskaner-
orden (Tiroler Ordensprovinz zum Hl. Leo-
pold), 1875 Priesterweihe; nach Abschluß
des Theol.Stud. in Schwaz und Brixen
reiste er im Herbst 1878 nach China und
wirkte ab 1879 in Tsi-nan-fu als Missionär.
Er gründete mehrere Christengemeinden,
mußte aber während des Boxeraufstandes
1900 fliehen und kam nach vielen Abenteu-
ern im Oktober 1901 nach Innsbruck.
1903 kehrte er nach Tsi-nan-fu zurück, wo
er nach kurzer Krankheit starb. M. war ein
ausgezeichneter Kenner und ein scharfer
Beobachter der chines. Verhältnisse. In
seinen Berr. über seine Fahrten und seine
Unternehmungen beschrieb er in anschau-
licher Weise das polit., religiöse, soziale
und kulturelle Leben in seinem Wirkungs-
gebiet. Er trug dadurch wesentlich bei, im
dt.sprachigen Raum die Kenntnisse über
China zu vermehren.

W.: Beitr. in St. Franzisci-Glöcklein. Jg. 2–5,
1880–83, Jg. 7, 1884, Jg. 10, 1887, Jg. 18, 1895,
Jg. 20, 1897, Jg. 22–23, 1900–01.

L.: *Archive der Tiroler und der Südtiroler Ordens-
provinzen, Hall (Tirol) und Bozen (Südtirol)*.

(E. Kùhebacher)

Moering Karl, General und Publizist.
* Wien, 19. 5. 1810; † Wien, 26. 12. 1870.
Trat 1829 aus der Ing.Akad. als Lt. in
das Geniekorps ein. Im Zuge seines Avan-
cements in diesem Korps trat M. als
militär., vor allem aber anonym als

polit. Publizist auf, dessen Schrift-
sen erregten und die Revoluti-
1848 vorbereiteten. Er kämpfte
als Hptm. im Ing.Korps in Obe-
diente 1853/54 in der Kriegsmarin-
im Geniestab und im Kriegsmi-
GM, 1867 FML. Ab 1868 war M.
der Statthalteri für Triest und das
land und ab 1869 als Statthalter i-
tätig, wovon er 1870 aus Gesu-
rücksichten entbunden wurde. 186-
Rat. M.s Anliegen war die Weck-
„politischen Bürgertums“ und die
einer neuen Gesamtstaatsidee, bei
Loyalität gegenüber dem Kaiserha-

W.: Sibyllin. Bücher aus Österr., 2 Bd.
Polit. Miscellen, 1848; Der Dienst des G-
im Felde, 1862; etc. Zahlreiche Abhh. in 3

L.: Ein österr. Gen. im Jahre 1866. Aus
büchern und Briefen K. M.s, in: A. Wa-
Schicksalsjahr 1866, 1966, S. 207 ff.; N. Fr.
31, 1. 1902 und 15. 3. 1903; Rathaus-Korr-
vom 17. 5. 1960; MIOG, Bd. 53, 1939,
H. Niebur, Die Abg. NÖ bei der dt. Nation
in Frankfurt am Main, in: Jb. für Lande-
NÖ, NF, Jg. 12, 1914, S. 134 ff.; M. Schw-
Biograph. Hdb. der Reichstage, 1965, S. 81;
Österr. Männer des öff. Lebens von 1848
1960; Wurzbach; ADB; H. Reschauer-M-
Das Jahr 1848, Bd. 1, 1876, S. 82. (P.)

Mörk von Mörkenstein Alexand-
läologe und Maler. * Przemyśl (G-
12. 12. 1887; † Nisko (Galizien),
1914 (gefallen). Stammte aus einer
Familie; stud. 1910–12 an der Al-
schule, 1912–14 bei Delug (s. d.).
Wr. Akad. der bildenden Künste
München bei Thor. 1910 wurde er
Naturkopf-Preis ausgezeichnet.
tätigte sich auch schriftsteller. u
kehrte im Kreis von Trakl, Scho-
und Bahr (s. d.). 1909 begann er
Erforschung von Höhlen. M. befu-
mals wesentliche Tle. der Dachs-
und Mammuthöhle, des Bärenho-
Untersberg und der Eisriesenwelt
nengebirge und durchforschte we-
Höhlen. Er gründete 1911 die
Salzburg des Ver. für Höhlen-
Österr., fertigte Höhlenpläne und
bilder und die ersten Photos an,
den Höhlenkataster und veröff.
dene Aufsätze. 1909 schuf er in
ein Mus. für Höhlenkde. im Schlo-
bell (heute im Haus der Natur). Be-
ginn 1914 rückte er ein und
Lt. des IR 59. Seine Aschenurn
auf eigenen Wunsch 1925 im M.-I
Eisriesenwelt (Salzburg) beigesetzt
W.: Höhle der Eisriesenwelt b. Werfen,
Skizzenbuch, beide Salzburger Mus.